

Ökonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich sehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder ausfieht, fühlt, backt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Ökonomie — es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Shane Bros. & Wilson Co.

Scranton Office: 112-14 Union Bank Gebäude.

Es Eisenwaaren — wir haben es.

Insektentödtter für Besprühung Kartoffeln, Gemüse, Pflanzen etc.

Es ist wichtig, daß Mittel zur Tödtung der Käfer und Wehlthau angewandt werden, ehe die Käfer oder Wehlthau sich zeigen. Bereitet auch im Voraus für dieselben vor. Wartet nicht, bis die Pflanzen mit Insekten bedeckt sind oder Wehlthau zeigen, die Anwendung des Mittels eine einzelne Besprühung ist besser wie keine, und wird sich gewöhnlich als nützlich erweisen, aber mehrere sind besser.

Bordeaux Mischung Fischöl Seife
Arsenate of Lead Tabak Staub
Hand Besprüher, 40, 50 und 65 Cents

Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebeler, Deutscher Grocer.

Importierte deutsche Delikatessen in Spezialität.
530 Lackawanna Avenue.

Öffentliches Vertrauen

Durch ihren etablierten Rekord für Stärke und Dienst, verdient und erfreut sich die Union National Bank des Vertrauens ihrer Depositor und des Gemeinwesens im Großen. Für alle Kunden versucht die Bank hilfreich zu sein — um Wirtschaftlichkeit anzusprechen und das Verlangen für Sparfamkeit zu stimulieren. Ihr Konto zu irgend einem Betrag ist eingeladen.

UNION NATIONAL BANK

SCRANTON, PA.

KRAMER BROS.

Sie werden besser bekannt
sogar mit unseren Leichen

Neuen Anzügen.

Sie stehen bestens auf unter
Feuer, und ersparen Ihnen
gleichzeitig 'ne hübsche Summe

Männer Anzüge, \$12 bis \$30.
Knaben Anzüge, \$3 bis \$10.
Regal Schuhe, Manhattans Hemde.

Kramer Bros.,
825 Lackawanna Avenue.

George J. Reiser, Henry Bodrot

Reiper & Bodrot,

Plumbing, Dampf und Heißwasser-Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachdecken, Dächer, Oberlichter und Orgel-Parale aufgestellt und repariert.

Office und Werkstätte:
No. 208 Spruce Straße.
Neues Telephone — Werkstätte, 1850; Wohn-ung, 704.

Sahn-, Brust-, Hüft-, Nerven-
und alle rheumatischen Schmerzen weichen einigen Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller
35c und 65c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Rudolfsbad, Thüringen.)
74-80 Washington Str., New York.

Stadt und County.

Die Geseisarbeiten und Vormänner der D. & E. Eisenbahn streikten Samstag, weil ihnen eine Vorkörperhöhung verweigert wurde. Der Streik betrifft die ganze Pennsylvania Division der Company.

Gelegentlich der Ziehung für die Kriegsgarne wird veranschlagt, daß Scranton gegenwärtig eine Einwohnerzahl von 132,897 hat, oder 3,030 mehr wie vor sieben Jahren bei der Censusaufnahme.

Das Gerücht, daß die Scranton Railway Company beschließen, die Straßenbahn Fahrpreise auf 6 Cents zu erhöhen, ist Sonntag durch Generalverwalter Wolcott als ein falsches bezeichnet worden.

Morgen (Freitag) Abend findet die regelmäßige Monatsversammlung des Lackawanna Zweiges im Vredertanz Casino an Adams Avenue zur gewöhnlichen Stunde statt. Ein zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Friedrich G. Ferber von Monroe Avenue und Fräulein Elisabeth Keefe von Erie sind letzten Donnerstag in der Wohnung der Braut durch Pastor James W. Durham zu einem glücklichen Ehepaar eingeseget worden. Nach einem Hochzeitsmahl traten die jungen Eheleute eine kurze Hochzeitsreise an und ließen sich dann für den Sommer zu Lohyanna in der Landvilla des Vaters des Bräutigams nieder.

Die am Freitag erfolgte Ziehung für die erste 687,000 Kriegsgarne der Regierung, die allgemeines und großes Interesse erregte, hat ergeben, daß die Zahl der hier gezogenen Männer sich auf 431 beläuft, während die Distrikte außerhalb der Stadt 1,048 Männer stellen müssen. Die Gezogenen werden aber nicht alle einberufen, denn wer die körperliche Prüfung nicht besteht, wird abgewiesen, sowie auch solche, welche andere für ihre Ernährung auf sich abhängig haben.

— Frau Maude Eshin, Gattin des Verwalters des Majestic Theaters an Penn Avenue, wurde Dienstag Nacht in New York getödtet, als sie aus dem fahrenden Stock Fenster eines Hotels stürzte.

— Advokat Delmar J. Kintley ist Montag als Gehilfs Stadtanwalt ernannt worden, um während der Abwesenheit des Stadtanwaltes D. J. Davis zu dienen, welcher in der Staatsmilitär dient.

— Luke Alers von Doubledors, 60 Jahre alt, wurde Samstag Morgen von einer Lackawanna-Lokomotive überfahren und ihm das rechte Bein unterhalb dem Knie und der linke Fuß beim Knöchel abgeschnitten; er starb auf dem Zug auf dem Weg zum Staat Hospital.

— Durch einen Sturz von der Veranda trug Dienstag Nachmittag die 2-jährige Pearl, Tochter des Rabbi E. Schomborn von Süd Washington Avenue, einen Schädelbruch davon. Das Kind wurde in gefährlichem Zustand ins Staat Hospital geschafft.

— Kate Ariel und Nachbarschaft sind Samstag Nachmittag von einem Voltenbruch heimgeführt worden, der großen Schaden anrichtete. Saaten und Früchte wurden zerstört, die Zweiglein der Erie Eisenbahn und Straßen ausgewaschen, überhaupt alleits Fortschörung angeordnet.

— Der 16 Jahre alte Gerald Dolphin von Quincy Avenue wollte Montag Nachmittag den Kaiser Reich, nahe Woosefs Kate, durchschwimmen, wurde aber von Krämpfen befallen und war zum dritten Mal am Versinken, als der 17 Jahre alte Anthony Scanlon von Mulberry Straße ihn erreichte und aus dem Wasser zog.

— Jakob Zug, früher von hier, ist Sonntag Nacht im Alter von 88 Jahren in der Wohnung seiner Tochter zu East Stroudsburg nach kurzer Krankheit gestorben. Er wird von vier Töchtern und zwei Söhnen überlebt. Die Beisetzung findet heute Nachmittag von der Wohnung seiner Schweser an Sanderson Avenue aus im Forest Hill Friedhof statt.

— Der 19 Jahre alte Joseph Kutjura, ein Gemeiner von Company E, 13. Regiment, der im totalen Hofe der Jersey Central Eisenbahn Wachtmeister ist, erhielt früh am Dienstag Morgen eine Kugel unter dem Herz in die Brust, wie er behauptet, zufällig beim Laden des Revolvers, während sein Kamerad Joseph Cummings behauptet, daß Kutjura ihm kurz vorher erklärte, daß er sich erschießen würde. Die Kugel glitt, wie sich im Staat Hospital ergab, an einer Rippe ab und verursachte nur eine tiefe Wunde.

Das alte deutsche Sprichwort:

„Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert, ist ein gutes und sollte von Allen bezahlt werden. Der gewöhnliche Tagelöhner, der geschickte Handwerker, der Kaufmann im allgemeinen, sowie auch der Zeitungsdrucker, sollten alle stets prompt bezahlt werden, denn es ist gewöhnlich eine Existenzfrage, welche nur das klingende Geld lösen kann. Enthält obiger Satz ein Wort für Sie? Das „Wochenblatt“ ist jeden Wochentag offen und heißt Sie willkommen.“

Wittstön.

Der 10-jährige Andrew Kojalashy von Stark Straße ist Sonntag Nachmittag getödtet worden, als er zu Dupont unter die Räder eines Erie Frachtwagens stürzte.

Dem 5-jährigen Albert Stephenson von Seale Straße wurden Donnerstag zwei Rippen gebrochen und das Schulterblatt verrentet, als ihn ein Automobil niedertrank.

Hielt sich d'ran.



Erster Gauner: „Dir hatten sie doch ein Jahr drausgebrummt — du bist schon wieder frei?“
Zweiter Gauner: „Ja, ich habe auch Tag und Nacht gefessen!“

Das weiße Wort.

Die Petersburger „Börse-zeitung“ sagte kürzlich: „Die Allertesten führen Krieg gegen den Krieg.“
Tiefinnig, tief und finmig gesagt!
So kann man auch sagen: „Ich hungere meinen Hunger aus.“ Oder, wie ein russischer Oberst sagte: „Meine Kaserne ist von Sauberkeit gefährdet.“ Oder wie jener Abgeordnete, als die Duma durcheinanderlief: „Ich schreie gegen den allgemeinen Lärm.“ Oder wie jener schalkhafte Abonnet: „Ich besäße meinen Stumpfmann mit dem Befehl der Petersburger „Börse-zeitung“.

Ein Vielseitiger.

Ein Feldherr der sich auch als Humorist auszeichnete.

Es ist wenig bekannt, daß der verstorbene Generalfeldmarschall Colmar von der Goltz, der zu Beginn der 60er Jahre nach Berlin in den Großen Generalfstab berufen wurde, hier den Schriftsteller in sich entdeckte und sich durch sehr hübsch erzählte Berliner Lokalparodien einen Nebenberuf geschaffen hat. Viele Jahre später sind die Schriften des Herrn W. v. Dinheim, wie sein Schriftstellername lautete unter dem Titel „Wie ich Schriftsteller wurde und was ich dann schrieb“ gesammelt erschienen. Diese kleinen, persönlich gefärbten Novellen aus der Berliner Gründzeit zeigen einen gesunden, schlagkräftigen Humor und sind eines Seibels oder Trojans weisheits unwürdig. Gleich in der ersten Erzählung, die unsern Bude den Titel gibt, schildert Goltz in höchst unterhaltender Weise eine Wohnungssuche, die ihn nach einer eben „neugegründeten“ Gegend Berlins führt.

Das gleiche Thema hat er dann noch verschiedentlich abgehandelt. Er hat eine Wintergesellschaft und einen Berliner Teetisch dargestellt und zeugt eines Talentes abgelegt, das ihn sicher, wenn die Dinge nicht anders gekommen wären, zu einem hervorragenden Schriftsteller befähigt hätte. „Ein gewissenloser Freund“, heißt es in einer dieser hübschen, auch in der Form sehr gefälligen Skizzen, „lockte mich vom Pfade der Tugend — ich ward Literat. Anfangs tobte ich mich nur im Feuilletton des „Stallpöner Morgenblatt“ aus. Der angerichtete Schaden war also verhältnismäßig gering. Allein die Redaktion machte mich schnell hochmütig, da sie mich öfters „unser Berichterstatler aus Berlin“ nannte, und ich begann nach größeren Dingen zu trachten. Ich wurde Novellendichter und fing an, die Welt mit erfundenen Marien, Eulalien, Luginen und Cianen, mit nie dagewesenen Waldbaus, Ehrenfelds und Schwarzenborns zu beschwimmen. Lange tat ich das vergeblich; denn ich besah nicht die Darmittel, um die ausreichende Menge Konzeptschwarz zu kaufen. Meine Erzählungen waren also sämtlich kurz und die Honorare infolgedessen schmal; denn bekanntlich werden geistige Zeugnisse in Deutschland nur nach der Elle gemessen.“ Später befreite sich die Sache, und „W. v. Dinheim“ fand in der Schriftsteller, zu der er zwei-jellos besonders befähigt war, einen angenehmen und einträglichen Nebenberuf.

Noch eine Blamage.

Clemenceau verlangt in einem selbst für den „homme enchaîne“ äußerst scharfen Artikel die sofortige und endgültige Lösung der griechischen Frage, die der Entente nur Demütigungen und militärische Schwierigkeiten bereite. Er verteidigt noch einmal seinen alten Standpunkt, daß die Saloniki-Expedition ein ganz unnützes und verheißliches Unternehmen darstelle. „Wenn man die Saloniki-Expedition noch einmal zu unternehmen hätte“, schreibt Clemenceau, „würde man diesmal vielleicht auf mich hören. Was diese Expedition uns an Mannschaften, Material und Frachtraum gekostet hat — die Abrechnung darüber wird später kommen. Es wird für Briand kein Ruhmestag sein. Heute, wo sich vor uns in tausend Formen die furchtbare Frage der Effektivbesätze erhebt, erschwert durch das Problem der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte, kann ich nur zornbeben an diese schöne Arme von mehreren Hunderttausend Mann denken, die zur Ohnmacht verurteilt und in ihren Verbindungen durch Torpedierungen getrennt ist, die man uns nicht immer bekannt gibt. Die „Operationsbasis“ in Griechenland, die uns Sicherheit verschaffen sollte, bringt der Sarait-Arme nur Unruhe und neue Gefahren.“

„Bundesröckel“ Erfolg.

Ein ehemaliger Schulfachlehrer des Bundesrat Schultheiß schreibt dem Brugg. Tagbl.: „Es war noch im alten Bezirks (Vater-)Schulhaus in Brugg, als wir 15-jährige Bezirks-schüler vor Beginn einer Geschichtsstunde auch etwas „Politik“ trieben und schon damals nicht mit allem einverstanden waren, was unsere Landesväter in Bern beschloßen! Dabei schlug unter anderem unser heutiger Bundespräsident in heiligem Eifer die Faust auf den Tisch mit der kurzen und bündigen Erklärung: „Und Bundesröckel will i wärde!“ Als wir ihn daraufhin natürlich auslachten, erklärte er unbeeinträchtigt: „und i werd es, ihr wärde's g'sch!“ — Diese Aspiration trug ihm dann für einige Zeit den Ueberramen „Bundesröckel“ zu — und heute, nach 34 Jahren!

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Heilmitteln. Er mag wohl nachschmecken, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung. Er reguliert den Magen. Er wirkt auf die Leber. Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem. Er nährt, stärkt und heilt.

Raus gefaßt, er ist ein Säuremittel im höchsten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten bereit geliefert. Wenn Jemand sein Agent befehlen ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer:

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Von der Südseite.

Heute findet in Waldorf Park der jährliche Ausflug der St. Peter's und St. Joseph's Vereine von der St. Maria Gemeinde statt. Wer einen fröhlichen Tag erleben will, sollte dem Ausflug beizutreten.

Frau Jakob Ehrst von Birney Avenue, 65 Jahre alt, ist letzten Donnerstag Morgen im Staat Hospital an den Folgen einer Operation gestorben. Es überlebt sie eine Tochter. Die Beisetzung erfolgte Sonntag zu Tunthannod.

Frau Gustav P. Krämer von Cedar Avenue, 60 Jahre alt, ist am Montag Vormittag nach einjährigem Leiden der Herzkrankheit erlegen. Es überleben sie der Gatte, eine Tochter und zwei Söhne. Die Beisetzung fand gestern im Pittston Avenue Friedhof statt.

Das Automobil des William Engel von Alder Straße wurde Freitag Nacht auf dem Elmhurst Boulevard von einer anderen Maschine getroffen und umgestoßen, wodurch der Begleiter Engel's, William Bonnett von Alder Straße, schwerlich aber nicht gefährlich verletzt wurde.

Der bekannte Grocer, Edwin Frank von Cedar Avenue und 49 Jahre alt, ist früh Morgen nach zehntägiger Krankheit der Lungenentzündung erlegen. Er wird von der Witwe, einer Tochter und einem Sohne überlebt. Die Beisetzung wird heute Nachmittag im Forest Hill Friedhof stattfinden.

Als der 27 Jahre alte Thomas Meenan von Pittston Avenue sich Freitag Nachmittag an Mulberry Straße mit einem Automobil untertrieb, wurde er von einem Autotruck niedergedrückt und schwer verletzt. Im Hahnemann Hospital ergab sich ein Bruch der rechten Hüfte und des linken Armes, und sein Zustand wurde als gravierend bezeichnet.

Edward Pöhlmann von Stafford Avenue wurde früh gestern Morgen tödlich verletzt, und Mary McDonald von Ferdinand Straße schwer verletzt, als das Automobil, in welchem sie mit Caroline Adernann von Dunmore, Patrick Polty von Prospect Avenue, und Chauffeur Carl Kreege, von Woscow zurückkehrten, auf dem Elmhurst Boulevard nahe der W. V. Boland Wohnung mit einem anderen, gegen Woscow laufenden Automobil, kollidierte. Die Verletzten wurden nach dem Staat Hospital genommen, wo Pöhlmann nachher starb; er hatte einen Schädelbruch und innere Verletzungen erlitten. Der Verletzte war 44 Jahre alt und wird von der Witwe und sieben Kindern überlebt.

Sie litt fünfzehn Jahre. „Ich war fünfzehn Jahre lang krank.“ schreibt Frau J. Pionet von Stafford, Wis., und wurde von verschiedenen Ärzten behandelt, doch keiner konnte mir helfen. Durch den Gebrauch des Alpenkräuters bin ich vollständig gesund geworden; ich kann jetzt jede Mahlzeit essen und bin fähig, meinem Manne bei seiner Farmarbeit zu helfen. Es ist ein unschätzbares Heilmittel.“ Ungleich anderen Verdägen wird Horn's Alpenkräuter nicht durch Apotheker verkauft; es wird den Leuten direkt vom Fabrikanten geliefert. Halten Sie sich für eine gute Medizin interessiert, so schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Nord Scranton.

Mildred, Tochter des früher an Capouse Avenue wohnhaften John Abplanay, ist Sonntag Nacht in Buffalo, N. Y., gestorben.

Durch Lebensveränderungen ist Sonntag Mittag die Wasserföhrre im 1400 Block an Nord Main Avenue gebrochen, auch ein Wohnhaus des W. D. Watkins beschädigt worden.

Marion, die 20 Jahre alte Tochter der Eheleute Morris R. Rehder von Monsey Avenue, ist Samstag im Winternacht nach längerem Leiden gestorben. Die Beerdigung erfolgte gestern zu Ayles.

Ein Gebäude des W. F. Ehrhardt an Church Avenue, von John McGowan und seinem Sohne Edward bewohnt, wurde Montag Abend durch nachlässige Handhabung eines Zündholzes in Brand gesetzt und die Flammen richteten einen Gesamtschaden von etwa \$1,500 an. Der zweite Stock und die Dachkammer brannten aus.

Margaret, das 3 Monate alte Tochterlein der Eheleute William Kling von Chippant, starb Freitag und ist Montag beerdigt worden.

Süde Park Notizen.

— Howard Wagner von Süd Rebecca Avenue und Fräulein Gertrude M. Dippre von Pittston Avenue sind Montag durch Pastor John A. Bender als Ehepaar eingeseget worden.

— Die 80 Jahre alte Frau Sarah B. Seger wurde Samstag Nachmittag, als sie auf der Veranda ihrer Tochter, Frau U. S. Röble von Jackson Straße, saß, von einem Schlaganfall betroffen. Ihr Zustand war gefährlich.

Dunmore.

— Charles A., der 9 Monate alte Sohn der Eheleute Horace Bleiler von Madison Avenue, starb Montag und wurde Dienstag in Bedford beerdigt.

— In dem St. Joseph's Findlingheim sind die Mägen epidemisch ausgebrochen, worauf man die Erkrankten ins südliche Anstalts Hospital auf dem Dillberg schaffte.

— Der 70 Jahre alte Louis Di Pietro von Hunter Hill, ein Oeler in der Bon Stora Wäscherei, verunglückte Montag mit den Keibern in der Wäscherei, wurde durch die „Scrapers“ gezogen und sofort getödtet. Der Körper war schauerlich zerfleischt.

— Der 19 Jahre alte Leo Camlety von Smith Straße, der vor Monatsfrist dem Dr. W. A. McDonell ein Automobil stahl und nach Hancock abriefte, ist Samstag dorthin mit der Maschine erwischt und zurückgebracht worden, worauf er Sonntag in \$500 Bürgschaft zum Prozeß gehalten wurde.

— Kurz vor Mitternacht am Sonntag erlitt in der Gente Wohnung an Walnut Straße ein Brand, welcher schnell das Gebäude in Flammen einhüllte. Beim Entdecken der Feuerwehre bemerkten die Eltern, daß die 14-jährige Tochter Helen sich noch in dem brennenden Gebäude befand, worauf der Feuerwehrmann James O'Neil zum dritten Stock kletterte und das bedäut auf dem Fußboden liegende Mädchen glücklich rettete. Das Kind erholte sich später in einer Nachbarnwohnung.

Wilkes-Barre Notizen.

Der dritte Ertrinkungsfall der Woche ereignete sich Sonntag, als der 23 Jahre alte George Staats von Parrish Straße sich im Sequoyanna Fluß badete und Krämpfe bekam. Er ertrank, ehe ihn Beistand erreichte.

Ein starker elektrischer Sturm am Dienstag Nachmittag richtete hier und in der Nachbarschaft bedeutenden Schaden an. Sechs Wohnhäuser wurden vom Blitz getroffen, Säulen, Bäume und Säben zerstört, sowie auch sonstiger Schaden angerichtet.

Der Staatsverband der deutschen katholischen Gesellschaften wurde am Sonntag dahier durch eine Hochmesse in der St. Nicholas Kirche durch Bischof W. J. Soban eröffnet, worauf Pater Deuel die Predigt hielt. An dem Abend nahmen die Vertreter von 50 deutschen katholischen Gesellschaften Anteil.

Als die 5-jährige Helen Habala von Warrior Run am Samstag Abend mit den Eltern in einem Automobil von Darby's Vale heimkehrte und zwischen Jeddowen und Ringston ausstieg, entlang dem Weg Blumen zu pflücken, wurde sie von einem anderen Automobil getroffen und ihr das Genick gebrochen; sie starb in des Vaters Armen, nachdem er sie aufgehoben hatte.

Stadtrath.

Um zuerst ein Gutachten des Stadtanwaltes bezüglich der Herabsetzung der Kommission von 10 auf 3 Prozent des rückständigen Steuerkollektors zu erlangen, wurde am Freitag die Bestätigung des U. V. Schomaker als Stadtschätzmeister vom Stadtrath vorläufig verweigert. Letztes Jahr soll der als Kollektor der rückständigen Steuern fungierende Stadtschätzmeister \$20,507.98 erhalten haben, und diesen Betrag möchte man reduzieren.

Resolutionen über das Ableben des Stadtschätzmeisters Lynott wurden angenommen und sollen in Schönbrunn ausgearbeitet werden. Advokat R. W. Archibald von der Schattentbaum Kommission ersuchen und bat, daß die derbehlerte Bewilligung von \$500 erhöht werde, damit man gegen die Raupenplage arbeiten könne, es wurde ihm aber erklärt, daß keine weitere Summe erlaubt werden könne.

Emil Hanstein von Union Avenue, 30 Jahre alt, ist Montag Nacht im Hahnemann Hospital gestorben. Er wird von der Witwe überlebt. Die Beerdigung findet heute Nachmittag im Dunmore Friedhof statt.